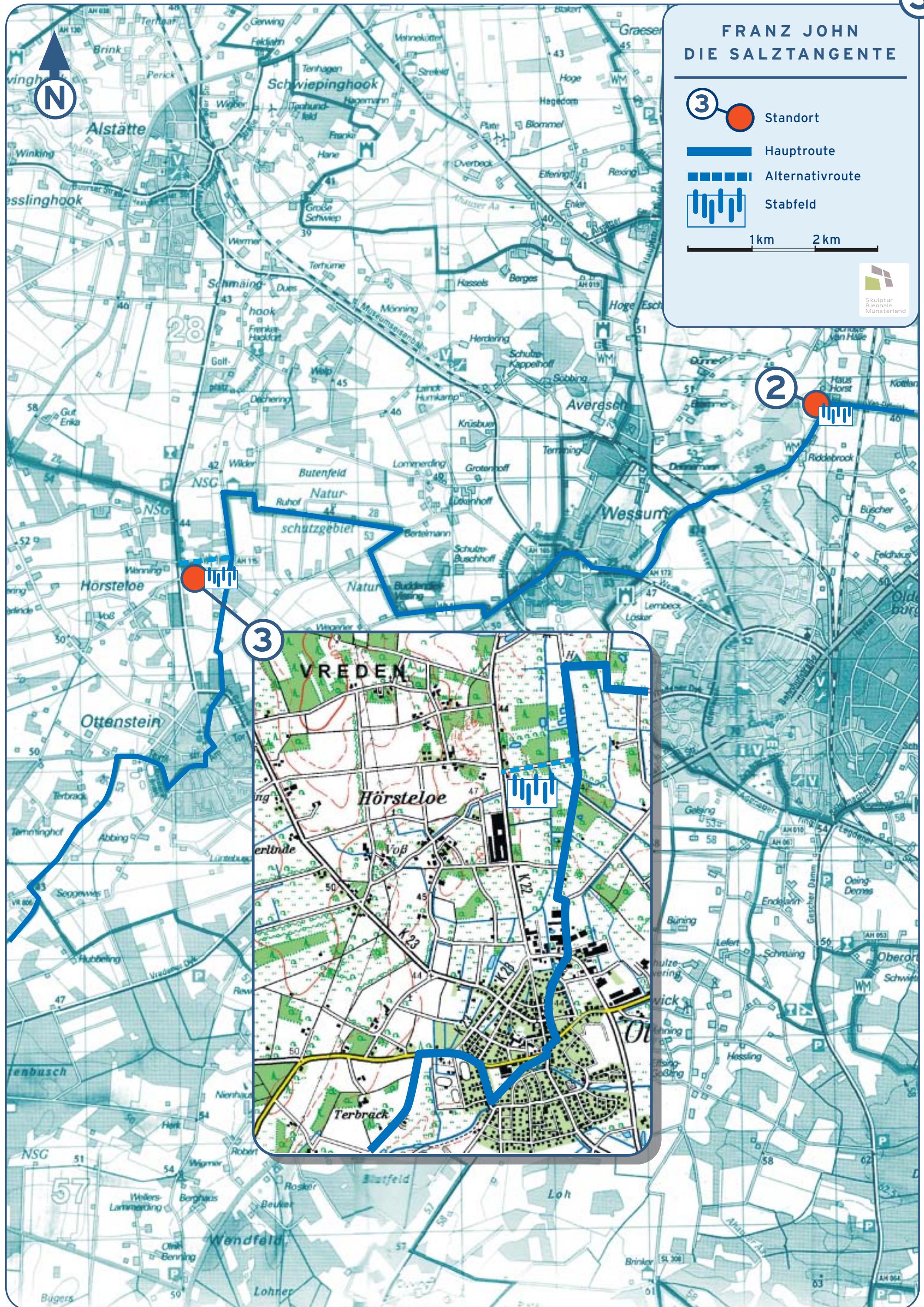


## FRANZ JOHN DIE SALZTANGENTE

- 3 Standort
  - Hauptroute
  - Alternativroute
  - Stabfeld
- 1 km      2 km



Skulptur  
Biennale  
Münsterland



# Salztangente

F. JOHN 2005

**KM** 34,4  
**34,4**

---

**44,0280**

**1000**

**WWW.SALZTANGENTE.DE**  
**Ruf 02861-821350**

Information Skulptur Biennale  
 Website des Projekts „Salztangente“

Tiefe des Salzvorkommens in Metern  
 unter N.N.

Höhe des Standort über N.N. (Meeres-  
 spiegel)

Dicke der Salzsicht in Metern

Kilometerangabe ab Gronau



## Zur religiösen Bedeutung des Salzes

In der jüdisch-christlichen Tradition spielt das Salz neben dem Brot eine wichtige Rolle. Es weist hin auf einen natürlichen Lebenswandel des Gläubigen. Ebenso hat es die Bedeutung von Gemeinschaft und Treue. Daneben soll es auch die Fähigkeit bekämpfen, dass die Rede des Paulus fordert, dass die Rede des Christen mit Salz gewürzt, also heilwirkend sei.

Salt in der Bibel

Die Lebenswichtigkeit des Salzes zeigt sich im Alten Testamente im sakralen Bereich. Nach Lev 2,13 ist jedes Speiseopfer zu salzen. Neugeborene werden mit Salz eingerieben (Ez 16,4). Elias machte mit Salz das Wasser gesund (2Kön 2,19). Salz, als Symbol der Beständigkeit bei Abschluss eines Vertrages genossen, gab dem Bünd Gottes mit Israel den Namen Salzbund (Num 18,9). Daneben erscheint das Salz auch als Bild der Verödung (Dn 29,22).

Die zur Salzsäule erstarnte Frau Lot bedeutet nach Auslegung des Weisheitsbuches, dass sie zu einem Denkmal einer ungläubigen Seele geworden ist (Gen 29,16 und die Zunge zu legen, verweist auf Taufe. Der Brauch, den Katechumen Salz zu reichen, ist zuerst durch Augustinus bezeugt, der als Kind erkrankt, das Sacramentum salis empfing. Der heute nicht mehr übliche Brauch, dem Täufling Salz auf die Zunge zu legen, verweist auf die Verwendung von Salz ist vorgeschrieben bei den vorbereitenden Zeremonien der Taufe und bei der Weihe von Wässer.

Salz in der Liturgie

Die Verwendung von Salz ist vorgeschrieben bei den vorbereitenden Zeremonien der Taufe und bei der Weihe von Wässer.

Wasserweihe

Der schon in der Antike bekannte Brauch, dem Wasser zur kultischen Besprengung Salz beizugeschen, ist in der römischen Liturgie erst seit dem 6.Jahrhundert bezeugt. Durch das Salz soll das Wasser haltbar gemacht werden, weshalb dem ursprünglich nicht zum Aufbewahren bestimmten Taufwasser kein Salz beigemischt wird. Auch dem seit dem 8.Jahrhundert zur



## Die Salztangente – Franz John

Vor 200 Mill. Jahren trocknete in dieser Region der Seitenarm eines Urmeeres aus und hinterließ ge- waltige Salzlager, die sich über das gesamte westliche Münsterland erstrecken. Die künstlerische Umsetzung der „verborgenen“ Geschichte der Salzlagerstätten hat das Ziel, die geohistorische Ausdehnung der Salzlager sowie die damit verbundene latente Historie des Salzes als Handelsgut in einem ortsumgreifenden Kunstprojekt zu thematisieren.

Auf einer Strecke Gronau – Bocholt wurden entlang eines markierten Radwegs insgesamt 8 Felder aus metallenen Stäben gesetzt. Die Ausdehnung der Salzlager in 1000 Meter Tiefe ist mit den herkömmlichen Sinnen für den Besucher nur bedingt erfahrbar. Mit Hilfe der Stäbe und ihrer Farbstufungen von Grau nach Blau wird der Verlauf der Salzlager optisch an die Oberfläche „geholt“.

Mitteils der Stabssetzungen wird damit in der Region eine neue, bisher verborgene Bedeutungs- ebene in die Landschaft eingefügt. Unter- und oberirdische Topogra- phie sowie das Thema Salz werden durch diese Intervention zur Metapher, die vom „Kunstreisen- den“ in der Bewegung erfahren werden kann.

OTTERSTEIN HÖRSTELOE VREDEN  
 AHLEN HAUS HORST OSTENDARP  
 STADTLÖHN BORKEN BOCHOLT  
 WENNINGFELD BURLO BARLO

GRONAU AHAUS BORKEN BURLO  
 EPE SUDLOHN CEDING  
 OTTERSTEIN BURLO  
 HÖRSTELOE BURLO  
 VREDEN BURLO  
 AHLEN BURLO  
 STADTLÖHN BURLO  
 WENNINGFELD BURLO

## Ottenstein – Hörsteloe

Der Standort – noch auf Ahauser Gebiet – liegt etwas versteckt auf halbem Weg zwischen Wessum und Ottenstein. Hier muß die Route der Salztangente kurz verlassen, und eine Brücke am Flörbach überquert werden.

Aus Ottenstein kommend trifft man nach einer längeren Geraden durch das Naturschutzgebiet auf eine auffällige Schutzhütte – ein lokaler „Rentnertreff“, der meist liebevoll mit Blumen und Tischdeckchen geschmückt ist. Etwa 500m nach dieser Unterstellhütte führt die genannte Brücke über den Flörbach, direkt an einer beschilderten Radwegkreuzung. Der Standort erstreckt sich auf 100 m – etwa vom Flörbach bis zur Landstraße Ottenstein - Alstätte. Auffällig sind auf dem Gelände mehrere Brunnen zur Wassergewinnung, die zur komplexen Logistik des Salzabbaus bei Gronau - Epe gehören.

Pausen- oder Übernachtungstipp: Hotel-Restaurant „Haus im Flör“ mit großer Sommerterrasse, unweit des Standortes, rechts an der Straße Ottenstein - Alstätte (K22) gelegen. Die Öffnungszeiten der Gastronomie sind auf dem Land meist eingeschränkt. (www.haus-im-floer.de, Tel. 02567-939990)